

Tür-zu-Tür-Wahlkampf

So gelingt Dein Gespräch an der Haustür

Vor dem Gespräch

- Tritt sichtbar als Wahlkämpfer:in der SPD auf, indem Du z. B. Taschen und Sticker aus dem SPD-Shop nutzt.
- Akzeptiere es, wenn jemand kein Gespräch an der Tür führen möchte.
- Verstell Dich nicht und bleib authentisch. Es geht vor allem darum Präsenz zu zeigen und ansprechbar zu sein.

Während des Gesprächs

- Stelle Dich mit Deinem Namen vor und nenne auch die Namen derjenigen, die Dich begleiten. Ein Gespräch sollte nicht länger als 3 Minuten dauern.
- Halt das Gespräch positiv und weise bei Kritik auf die guten Leistungen der SPD hin.
- Weise für ausführliche Diskussionen auf andere Möglichkeiten hin. Bleib immer Du selbst und sei ehrlich! Es ist vollkommen OK, nicht auf jede Frage eine Antwort zu kennen. Biete an Telefonnummer oder Email-Adresse aufzunehmen, damit die Kandidat*in sich persönlich mit Antworten melden kann.
- Bleibe bei Fakten und vermeide Halbwahrheiten. Versprich nur, was Du auch halten wirst (Wiederkommen, Informationen nachreichen etc.).

DONTS

- „Hallo, wir sind von der SPD, darf ich Sie stören?“
- Rauchen, Kaugummi kauen oder eine Sonnenbrille tragen.
- Andere Parteien kritisieren oder beschimpfen. In der Dämmerung, bei Dunkelheit und während der Tages- oder Sportschau von Tür zu Tür gehen.
- Den politischen Konkurrenten schlecht reden. Es geht um die SPD, nicht um andere Parteien.
- Lass dich nicht provozieren. Wenn jemand negativ auf deinen Besuch reagiert, meint er nicht dich persönlich.

Nach dem Gespräch

- Solltet ihr euch in einem Mehrfamilienhaus befinden, nehmt Rücksicht auf Nachbar:innen und verhaltet euch leise und respektvoll.
- Haltet für nicht geöffnete Türen die "Nicht Angetroffen"-Flyer bereit. Stellt sicher, dass ihr sie mit Anrede und Unterschrift personalisiert. Der Einwurf der "Nicht Angetroffen"-Flyer kann ebenfalls nur personalisiert bei Briefkästen mit "Keine Werbung" eingeworfen werden.